



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Franz Bergmüller, Gerd Mannes, Martin Böhm, Uli Henkel, Ferdinand Mang, Josef Seidl** und **Fraktion (AfD)**

Normalität schenken: Exit-Strategie vorbereiten und Gärtnereien zum Valentinstag öffnen!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die bayerischen Gärtnereien, Baumschulen und Blumenverkäuferstände baldmöglich, spätestens jedoch zum 12. Februar 2021, zwei Tage vor dem diesjährigen Valentinstag, zu öffnen. Während des Betriebs sind in den Gärtnereien die AHA-Regeln einzuhalten. Entsprechend der aktuellen Infektionssituation wird zudem eine Kundenobergrenze, basierend auf der Größe der Verkaufsfläche, festgelegt.

Gleichzeitig wird die Staatsregierung aufgefordert, dem Landtag baldmöglich zu berichten, ob und unter welchen Bedingungen einer der Corona-Stufenpläne zur Wiederöffnung des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens, wie er in Schleswig-Holstein oder Niedersachsen erarbeitet wurde, auch in Bayern nach dem 12. Februar 2021 angewendet werden könnte.

Begründung:

Die Corona-Einschränkungen schädigen unsere bayerische Wirtschaft enorm. Jeder Tag der Geschäftsschließungen kostet die bayerische Wirtschaft EUR 200 Mio.¹ Ganz Branchen stehen vor dem Aus. Fast ein Viertel der Unternehmen gibt an, dass sie ohne zügige Auszahlung (weiterer) Corona-Hilfen Insolvenz anmelden müssen². Schwer betroffen sind dabei auch die Gärtnereien, Baumschulen und Blumenverkäuferstände. Aufgrund der langen Zeit der Vorproduktion für wenige umsatzreiche Ereignisse im Jahr 2020, beispielsweise Ostern, das Oktoberfest und Weihnachten, müssen die Unternehmer durch den Lockdown schwerwiegende Umsatzeinbußen verkraften. Auch der normalerweise zu dieser Zeit stattfindende Verkauf von Gemüsejungpflanzen kostet die Branche auch im Jahr 2021 einen großen Teil des Jahresumsatzes.

Um unsere regionalen Betriebe zu entlasten und unseren Gärtnereien und Blumenverkäuferständen das in diesem Jahr für sie wohl umsatzreichste Wochenende, die Tage vor dem Valentinstag, nicht durch die Zwangsschließung während des zweiten Lockdowns zu nehmen, sollen die Gärtnereien baldmöglich, spätestens jedoch ab dem 12. Februar 2021 wieder geöffnet werden. Dabei sind die AHA-Regeln einzuhalten und eine entsprechende maximale Kundenzahl, basierend auf der Größe der Verkaufsfläche, festzulegen.

¹ Einschätzung von Dr. Manfred Gößl, Hauptgeschäftsführer der IHK für München und Oberbayern. URL: <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-coronahilfen-huerdenbetroffene-1.5179071>

² Handelsverband Bayern (2021). „So haben wir uns unbürokratische Hilfen nicht vorgestellt“. Süddeutsche Zeitung. URL: <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-coronahilfenhuerden-betroffene-1.5179071>

Im Gegensatz zu Bayern haben andere Bundesländer bereits eine klare umfassende Exit-Strategie aus dem Lockdown entwickelt: Am 28. Januar und 2. Februar 2021 haben die Landesregierungen von Schleswig-Holstein und Niedersachsen bereits die von ihnen entwickelten Stufenpläne zur etappenweisen Öffnung des sozialen und wirtschaftlichen Lebens verabschiedet^{3,4}. Abhängig von der 7-Tage-Corona-Inzidenz, unter Auflage der Hygienemaßnahmen variierender Strenge, werden darin die Öffnungskriterien für alle Bereiche klar beschrieben. Es ist höchste Zeit für die Staatsregierung, baldmöglichst über die Möglichkeiten eines ähnlichen Stufenplans für Bayern zu berichten.

³ Business Insider (2021). Ist das der Weg aus dem Lockdown? Schleswig-Holstein legt Stufenplan vor, der nun für ganz Deutschland geprüft wird. URL: <https://www.businessinsider.de/politik/deutschland/schleswig-holstein-legt-stufenplan-raus-aus-dem-lockdown-vor-vorbild-fuer-ganz-deutschland-a/>

⁴ NDR (2021). Corona: Niedersachsen braucht Geduld, hat aber einen Plan. URL: https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/Corona-Niedersachsen-braucht-Geduld-hat-aber-einen-Plan_coronavirus292.html